



Eckdaten

AlpenTaxi.ch – Dein Weg zum Berg



1 Ausgangslage

Bergsteiger und Bergsteigerinnen sind oft auch Autofahrer. Wer seine Freizeit aktiv gestaltet, ist gewissen Mobilitätszwängen ausgesetzt. Heute sind bereits 45% aller zurückgelegten Distanzen auf den Freizeitverkehr zurückzuführen. Das Auto ist das dominierende Verkehrsmittel im Freizeitverkehr: 69% aller Distanzen werden im Auto zurückgelegt, mit der Bahn hingegen nur knapp 13%.

Der motorisierte Individualverkehr der in die Berge rollt belastet die Umwelt und stört die schönen Alplandschaften. Die Folgen davon sind eine erhöhte Schadstoffbelastung der Luft (CO₂, Feinstaub), zusätzliche Lärmemissionen und Landschaftsverlust durch den Bau von Strassen und Parkplätzen. Unsere Umwelt, die wir auch in der Freizeit nutzen und geniessen wollen, wird dadurch gestört.

Für viele Bergtouren ist das bestehende Netz des öffentlichen Verkehrs (öV) noch zu wenig attraktiv. Die letzte öV-Haltestelle und der Ausgangspunkt der Tour liegen zu weit auseinander.

2 AlpenTaxi.ch

2.1 Definition

Unter dem AlpenTaxi werden ergänzende Transportdienstleistungen zum bereits bestehenden öffentlichen Verkehrsnetz in den Schweizer Alpen zusammengefasst. Das können herkömmliche Taxis (Autos), Rufbusse (sind an eine bestimmte Strecke gebunden) und Seilbahnen sein.

2.2 Geschichte

Die Idee von AlpenTaxi wurde im Jahre 1996 lanciert. Die erste Ausgabe erschien als Broschüre und beinhaltete zirka 30 Transportdienstleistungen in den Regionen Waadtländer Alpen, Freiburger Alpen, Berner Voralpen und Berner Hochalpen. Bereits 1998 erschien die zweite Ausgabe, ebenfalls als Broschüre. Zirka 150 Adressen in allen Alpengebieten der ganzen Schweiz verteilt standen den Berggängerinnen und Berggänger zur Verfügung. 2002 erschien die dritte, stark überarbeitete Auflage der Broschüre mit über 200 Adressen im schweizerischen Alpenraum. Dazu gekommen sind Seilbahnen und Rufbusse.

Im Jahre 2010 erfolgte nun der Schritt zur technologischen Weiterentwicklung. Seit Dezember 2010 ist die Broschüre durch eine interaktive Internetplattform abgelöst.

2.3 Auftritt und Projektpartner

Auf der Internetplattform AlpenTaxi.ch ist eine Sammlung von knapp 300 AlpenTaxis im ganzen Schweizer Alpenraum zu finden. Das Angebot wird ständig ausgebaut.

Die Dienstleistungsplattform ist kostenlos – sowohl für die Benutzung als auch als Plattform für die Transportdienstleistungsunternehmen.

Das AlpenTaxi ist populär und neutral. Dadurch ist AlpenTaxi.ch an verschiedenen Orten, im Web und in der Führerliteratur vernetzt, so beispielsweise bei Schweiz Mobil, dem SAC oder bei Bergportal.

Auf freiwilliger Basis können alle AlpenTaxi-Unternehmen einen Aufkleber anbringen, damit unter den Betreibern ein einheitliches Erscheinungsbild entstehen und dies den Mehrnutzen steigern kann.

2.4 Zielpublikum

Das AlpenTaxi richtet sich an alle, welche in die Berge reisen und oder innerhalb der Alpen mobil sein wollen. Und dies ohne eigenes Auto. Unter anderen können das Wanderer, Alpinistinnen, Kletterer und Skitourengänger sein. Die Internetplattform www.alpentaxi.ch leistet somit Hilfe bei der Tourenplanung.

2.5 Zweck

Das Alpentaxi soll einen Beitrag leisten zur ökologische Sicherstellung von Freizeit und Tourismus und zur Bewahrung der Funktion unserer Umwelt. Es soll dazu beitragen, eine Umlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr, sowie einen Schritt hin zu einem nachhaltigen Tourismus voranzutreiben. Dabei profitiert die lokale Bevölkerung und CO₂- und Lärmemissionen sowie der Landschaftsverlust bleiben gering.

AlpenTaxis bringen Berggänger und Berggängerinnen von der letzten öffentlichen Verkehrsstation an den Ausgangspunkt ihrer Tour, oder vom Ziel ihrer Tour wieder an die

nächstgelegene öV-Station zurück. Das AlpenTaxi bietet eine Lösung für die letzte Meile. Es ermöglicht Ausflüge in die nicht touristisch erschlossenen Berge mit dem öffentlichen Verkehr. Das Angebot ist somit eine Ergänzung und Feinverteilung zum öffentlichen Verkehr (kombinierte Mobilität) und macht das Umsteigen vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr einfacher und bequemer.

AlpenTaxi.ch hilft zudem, den Anbietern ihr Angebot bekannter zu machen.

2.6 Vorteile

Ein AlpenTaxi hat eine Vielzahl von Vorteilen. Hier finden Sie eine Auswahl

für Gemeinde / Tourismusverbände:

- Die Gemeinde nimmt die Verantwortung ihrer Aufgaben wahr: die Umlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr wird vorangetrieben. Das ist ein Bundesziel, das an die Kantone und wiederum an die Gemeinden weiterdelegiert wird.
- Ein nachhaltiger / sanfter Tourismus wird vorangetrieben.
- Durch die ökologische Sicherstellung von Freizeit und Tourismus kommt es zur Bewahrung der Funktion unserer Umwelt. Es gibt / erfolgen weniger Umweltschäden (Lärm, CO₂, Landverlust und Landzerschneidung durch Strassenbau und Parkplätze), die durch den motorisierten Individualverkehr entstehen.
- Durch die Erschliessung der Region erfolgt eine Aufwertung, sprich höhere Wertschöpfung dieser Region. Das lokale Gewerbe wird genutzt und neues Gewerbe kann entstehen (Gastgewerbe, Bergbeizli, Schlafen im Stroh, ...). Aus touristisch-wirtschaftlicher Sicht ist das sehr attraktiv.
- (Teil)-Arbeitsplätze in der Region werden möglich.
- Es kommt zur Verbesserung der Lebens-Erholungs-Umweltqualität in der Gemeinde / in der Region. Strassen können für den motorisierten Individualverkehr gesperrt werden.
- Das Angebot wird von mountain wilderness koordiniert und somit bekannt gemacht. Von dieser Werbung profitiert auch die Region.
- Das AlpenTaxi ist bewährt und existiert seit 1996. Ein langfristiger Nutzen ist garantiert.

für AlpenTaxi-Unternehmen:

- Die Transportdienstleistung führt zu einem neuen / ergänzenden Neben- oder Haupterwerb.
- Mann/Frau kann stolz auf seine/ihre Tätigkeit sein: Das Angebot generiert eine hohe Wertschätzung, weil damit ein wichtiges Rad in der Kette, nämlich der Zugang in die Region, in Betrieb gesetzt wird. Somit verbessern AlpenTaxi-Unternehmen die Lebens-Erholungs-Umweltqualität in der Region und nehmen als «Lückenfüller» im öffentlichen Verkehrsnetz eine wichtige Funktion in der Gesellschaft ein.
- Durch die Werbung des Angebots seitens der Koordinationsstelle mountain wilderness erhalten AlpenTaxis mehr Kundschaft (Gewinnsteigerung).
- Den Eintrag auf AlpenTaxi.ch und die Vermarktung ist kostenlos.
- mountain wilderness nimmt keinen Einfluss auf die AlpenTaxi-Unternehmen. Die Unabhängigkeit ist garantiert.

für Benutzer, BerggängerInnen, Touristen:

- Touren können mit einem AlpenTaxi verlängert / verkürzt / abgeändert werden. Mann/Frau muss nicht an den Anfangspunkt zurück. Eine Überschreitung wird möglich, ohne an den Ausgangspunkt zurück zu kehren.
- Die AlpenTaxis bieten die Möglichkeit mit der einheimischen Bevölkerung in Kontakt zu kommen und die eine oder andere Geschichte oder auch Tipp zu erfahren. Mann/Frau

kann sich über die aktuellen Verhältnisse informieren. Das führt zu einer höheren Sicherheit.

- Mann/Frau kann sein Image verbessern (Mann/Frau bringt Wertschöpfung in die Region, ist nachhaltig unterwegs, hat Kontakt zur lokalen Bevölkerung).
- Mann/Frau muss nach der Tour nicht müde Verantwortung tragen und nach Hause fahren (Verkehrssicherheit).

2.7 Anwendung

So unterschiedlich die Anbieter sind, so unterschiedlich sind auch die Angebote. Einige Anbieter können auf Abruf und jederzeit fahren. Bei ändern muss sich der Berggänger die Berggängerin voranmelden. Wer ein AlpenTaxi nutzen will ist auf der sicheren Seite, wenn er oder sie sich vorgängig beim jeweiligen Anbieter über Fahrplan, Strecke, Kapazität und Preis erkundigt.

2.8 Transportdienst-Unternehmen und notwendige Qualifikationen

Die AlpenTaxi-Unternehmer können hauptberuflich als Transportdienstleister arbeiten. Oft ist der Transportdienstlerwerb ein Nebenerwerb. Es können Garagisten, pensionierte Lehrer, Landwirte, die einen Nebenerwerb ausführen oder andere lokal ansässige Personen sein.

Alle Transportdienstleistungs-Unternehmen sind in den meisten Fällen unabhängig voneinander. Das AlpenTaxi ist ein regionales Produkt.

Einen Eintrag eines AlpenTaxi-Unternehmens auf AlpenTaxi.ch folgende Anforderungen erfüllen:

- AlpenTaxi-Unternehmen brauchen eine Bewilligung: Wer mit einem Motorwagen bis zu 8 Personen (Kat. B, Auto) oder mehr als 8 Personen (Kat. D, Bus) berufsmässig Personen transportieren will, benötigt eine Bewilligung zum berufsmässigen Personentransport (BPT). Informationen dazu entnehmen Sie bei Ihrem zuständigen Strassenverkehrsamt. Wer eine Seilbahn betreiben will, die für die Personenbeförderung bestimmt ist, benötigt eine Betriebsbewilligung. Informationen dazu finden Sie im Bundesgesetz über Seilbahnen zur Personenbeförderung (Seilbahngesetz, SebG, 743.01).
- AlpenTaxi-Unternehmen haben ihre Dienstleistung mit der zuständigen Gemeinde abgeklärt. Allenfalls braucht es eine Gewerbebewilligung der Gemeinde.
- Die Transportdienstleistung muss einen lokalen Bezug zur Region haben.
- Die Transportdienstleistung findet in Bergregionen statt.
- Sie sollen insbesondere auch Berggängerinnen und Berggänger transportieren, die oft viel Material, dreckigen Schuhen, ... bei sich haben.
- Die Transportdienstleistung sollte nicht auf www.sbb.ch publiziert sein. Ausgenommen sind Wünsche des Unternehmens. Es sollten keine hochfrequentierten oder stark touristische Linien sein.
- Sie sollen wenn möglich öffentliche Transportdienstleistungen (SBB, BLS, Postauto, ...) nicht konkurrenzieren, sondern selbst eine Nische in Bergregionen abdecken.

2.9 Organisation

mountain wilderness schweiz sammelt und publiziert die verschiedenen Angebote, ohne aber auf die Angebote selbst Einfluss zu nehmen. mountain wilderness fungiert innerhalb des Projektes als Ansprech- und Koordinationstelle.

mountain wilderness ist eine gemeinnützige Alpenschutzorganisation, die sich für mehr

Respekt gegenüber der Bergwelt einsetzt. Wir treten ein für den Schutz der ursprünglichen Bergnatur, den Zugang in die Berge und für einen naturverträglichen Bergsport.

2.10 Finanzierung

Das Projekt AlpenTaxi wird vom Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität UVEK unterstützt. Dessen Ziel (Bundesziel) ist es, den Modalsplit im Freizeitverkehr zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs zu verschieben. Und damit die Umwelt in ihrer Funktion zu bewahren.

2.11 Beispiele

Graubünden: Wer von Klosters ins Silvrettagebiet will, der kann mit dem Postauto bis nach Monbiel fahren und von da an den Weg unter die Füsse nehmen. Wem dies zu Weit ist hat die Möglichkeit mit dem Taxi Bardill bis nach Sardasca zu fahren. Auf das eigene Auto zu verzichten lohnt sich in diesem Fall ganz besonders, denn die Strasse nach Sardasca darf nur mit der entsprechenden Konzession befahren werden.

Nidwalden: Wer auch beim Reisen etwas erleben will dem empfiehlt sich die Nutzung einer kleinen Seilbahn. Mit Bahn und Postauto gelangt man bis nach Oberrickenbach. Von Oberrickenbach aus gelangt man mit zwei kleinen Seilbahnen nach Spies und weiter nach Singgäu. Von der Alp Singgäu kann man beispielsweise nach Bannalp oder weiter bis nach Engelberg wandern. Das AlpenTaxi ermöglicht eine Tour, wo Anfang und Ende nicht diesselben Orte sind.

3 Kontakt

- Patrick Jaeger, Leiter Wildnisprojekte & AlpenTaxi.ch
patrick.jaeger@mountainwilderness.ch, +41 31 372 30 00



mountain wilderness schweiz | suisse | svizzera | svizra
www.mountainwilderness.ch | info@mountainwilderness.ch
Postfach 413, Schwarzenburgstrasse 11, 3000 Bern 14
Fon +41 (0) 31 372 30 00 | Fax +41 (0) 31 372 30 52